

FORSCHUNGEN ZUR KIRCHEN- UND GEISTESGESCHICHTE

Neu erschienen:

GERHARD VETTER

Die Ostgoten und Theoderich

118 Seiten. 1 Tafel. Brosch. RM 7.50

HERBERT STAHL

August Hermann Francke

Der Einfluß Luthers und Molinos auf ihn
309 Seiten. Brosch. RM 15.—

HELMUT WERNER

Der Untergang Roms

Studien zum Dekadenzproblem in d. antiken Geistesgeschichte
217 Seiten. Brosch. RM 13.50

JOHANNES STRAUB

Vom Herrscherideal in der Spätantike

224 Seiten. 2 Tafeln. Brosch. RM 15.—

Die früheren Bände:

- ERNST BENZ: Marius Victorinus und die Entwicklung der abendländischen Willensmetaphysik. Brosch. RM 32.—
JOH. MUNK: Untersuchungen über Clemens von Alexandria. Brosch. RM 12.—
MARTIN SCHÜLER: Prädestination, Sünde und Freiheit bei Gregor von Rimini. Brosch. RM 12.—
ERICH DINKLER: Die Anthropologie Augustins. Brosch. RM 18.—
ERHARD PESCHKE: Die Theologie der Böhmisches Brüder in ihrer Frühzeit. I. Band: Das Abendmahl. Brosch. RM 21.—
CARL ERDMANN: Die Entstehung des Kreuzzugsgedankens. Brosch. RM 24.—
GERD TELLENBACH: Libertas. Kirche und Weltordnung im Zeitalter des Investiturstreites. Brosch. RM 15.—
PETER MEINHOLD: Die Genesisvorlesung Luthers und ihre Herausgeber. Brosch. RM 24.—
GÜNTER MOLDAENKE: Schriftverständnis und Schriftdeutung im Zeitalter der Reformation. I. Matthias Flacius Illyricus. Brosch. RM 35.—
GOTTFRIED FLADE: Vom Einfluß des Christentums auf die Germanen. Brosch. RM 6.—
GEISTIGE GRUNDLAGEN RÖMISCHER KIRCHENPOLITIK. Brosch. RM 36.—
WILLI WITTMANN: Das Isisbuch des Apuleius. Brosch. RM 15.—
HEINZ LÖWE: Die karolingische Reichsgründung und der Südosten. Brosch. RM 9.—
KONRAD BURDACH: Der Gral. Brosch. RM 18.—, Leinen RM 21.—

12 seitiger Prospekt in Vorbereitung.

**W. KOHLHAMMER VERLAG
STUTTGART**

WERNHER SIEBERT

DER ALTE
STEFAN

GEORGE

Der alte Stefan George ist nicht Einzelperson. Er lebt in einer gemeinsamen Bedingtheit von „Stoff und Stamm“. Die Größe und die Notwendigkeit seines Daseins wird daraus deutlich. Er gab sich das Bedingende nicht selbst, sondern er hat es erfahren, es hat ihn überkommen. Zum ersten Male sehen wir ihn ohne Selbstherrlichkeit. In den Gedichten seines Alters spricht das Deutliche und das Geheime. Näher kann man es nicht bezeichnen, was diese Stimme, was Form und Aussage dieser Gedichte enthalten. Vor den verklärenden Sichten des Alters hat George sich bewahrt, denn er mußte tun, was ihm aufgegeben war. Durch ihn sprach die Stimme des Schicksals ein hartes Leben lang. Als das Leben seines Alters begann und er sich anschickte, in einen neuen Bereich des Daseins einzugehen, wohin kein menschliches Wesen ihm folgt, war es offenbar, daß er alles geben mußte. Niemals bis zu seinem Ende hat er sich entzogen. „Dieses Leben endigte nicht als ein verklärtes. Er ging mit dem Antlitz eines Menschen, der alles gab bis auf seinen Tod. Durch ihn sprach das Schicksal raunend und dröhnend. Wir sahen nie, wie er mit dem Engel rang, denn er war nie mitten unter uns. Aber seine Stimme war so laut . . . und seine Gestalt so unabänderlich.“ Wir werden die Stimme des alten George, der da war, während wir zu leben anfangen, unser ganzes Leben lang hören. Und immer werden wir sein Antlitz sehen, das so ganz anders war, als es irgendeinem seiner gleichaltrigen Zeitgenossen jemals erschien. —

George war es nie in seinem Leben um Veröhnung zu tun. Auch das in vieler Beziehung tröstliche Gesicht des alten Georges ist kein veröhntes. — Wir vernehmen eine Vertrautheit von fern her, aus unzugänglichem Bereich, und gewahren die überpersönliche Bedeutung eines eigensten persönlichen Schicksals. Darin erkennen wir das für den Dichter unabwendbare Gesicht der Verknüpfung seiner eigenen Natur mit dem völkischen Ugrund. Das hatte er offenbarend und bewahrend, deutlich und zugleich geheim auszusagen.

Auf Bütten, gut gedruckt und schön gebunden RM 3.40

VERLAG HANNIS MARXEN

Ⓜ

MAINZ AM RHEIN

Ⓜ